

PARLAMENARISCHE INITIATIVE von Claudio Zanetti (SVP, Zollikon) und Claudio Schmid (SVP, Bülach)

betreffend **Transparenz auch bei der Medienarbeit**

Das Geschäftsreglement des Kantonsrates vom 15. März 1999 wird wie folgt ergänzt:

§ 5, Absatz 4 (neu)

Bei Aufnahme ihrer Arbeit unterrichten Medienschaffende, die für ein ganz oder teilweise zwangsgebührenfinanziertes Medium arbeiten, die Geschäftsleitung schriftlich über:

1. Mitgliedschaften in Parteien oder Organisationen, die einen politischen Zweck verfolgen.
2. Den persönlichen politischen Standpunkt gemäss des in der Politologie gebräuchlichen Fragenkatalogs von Smartvote. Der daraus resultierende Smartspider wird analog zur Regelung für Mitglieder des Kantonsrats veröffentlicht.

Claudio Zanetti
Claudio Schmid

Begründung:

Die analoge Behandlung von Medienschaffenden, die von der Allgemeinheit finanziert werden, und Parlamentarierinnen und Parlamentariern hinsichtlich allfälliger Interessenbindungen ist nicht mehr als ein Gebot der Fairness. Diese Journalistinnen und Journalisten schulden der Bevölkerung in gleichem Mass Rechenschaft wie gewählte Volksvertreterinnen und Volksvertreter. Tatsächlich besteht in dieser Hinsicht allerdings keine Transparenz. Lediglich die Berichterstattung unserer Staatsmedien über politische Sachverhalte und Zusammenhänge lässt gewisse Rückschlüsse zu.

Wer für Medien bezahlen muss, hat zumindest einen Anspruch auf ausgewogene Berichterstattung. Eine wichtige Massnahme auf dem Weg zur Erreichung dieses Ziels ist die Schaffung von Klarheit hinsichtlich des politischen Hintergrunds der politischen Journalistinnen und Journalisten .